

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Adrian Grasse (CDU)

vom 17. Dezember 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Dezember 2021)

zum Thema:

Nachfrage zur Drs. 19/10139 Interkulturelle Männer-Cafés

und **Antwort** vom 05. Januar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Jan. 2022)

Herrn Abgeordneten Adrian Grasse (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10406

vom 17.12.2021

über

Nachfrage zur Drs. 19/10139 Interkulturelle Männer-Cafés

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung: Die Schriftliche Anfrage betrifft weitestgehend Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Bezirke um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend wiedergegeben:

1. Aus welchen Gründen werden die Angebote der bezirklichen Männer-Cafés nicht regelhaft evaluiert?

Zu 1.: Entsprechend der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage S-19/10139 zu Frage 2 wurde auf die unterschiedliche Trägerschaften der einzelnen Angebote an interkulturellen Männer-Cafés in den Bezirken bereits hingewiesen. Darüber hinaus wurde in der Antwort zu Frage 2 ausgeführt, dass kein gesamtstädtisches Konzept für dieses Angebot existent ist. Weiterhin wurde in der Beantwortung zur Frage 4 die sehr unterschiedliche Finanzierung der einzelnen Angebote

dargestellt. Eine Evaluierung der in den Bezirken von unterschiedlichen Trägern angebotenen interkulturellen Männer-Cafés durch den Senat ist nicht umsetzbar, da weder eine gemeinsame programmatische noch eine gemeinsame finanzielle Grundlage existent ist. In diesem Sinne wäre eine Evaluierung der jeweiligen Projekte nur durch die einzelnen Träger bzw. Netzwerke umsetzbar. Darüber hinaus würde eine Evaluierung einen finanziellen Aufwand erfordern. Ob hierzu eine finanzielle Vorsorge getroffen wurde, ist dem Senat aufgrund der Einzelstruktur nicht bekannt.

Darüber hinaus wurden einige der Angebote bedingt durch die Corona-Pandemie nur gering nachgefragt, andere Projekte werden wie in der Schriftlichen Anfrage S-19/10139 dargestellt, erst aufgebaut bzw. werden noch nicht solange angeboten, dass eine gemeinsame Evaluierung einen praktischen Sinn ergäbe. Da einige interkulturellen Männer-Cafés in Unterkünften des Landesamtes für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) stattfinden, kann ein fachlicher Austausch zwischen den Trägerinnen und Träger im Rahmen der weiteren Umsetzung des Gesamtkonzepts für Integration und Partizipation von Geflüchteten angestrebt werden. Zielsetzung dieses fachlichen Austausches könnte u. a. die Erstellung eines gesamtstädtischen Konzeptes sein.

2. Zu welchen Zeiten sind die bezirklichen Männer-Cafés geöffnet (aufgeschlüsselt nach Standorten, jeweils Mo-So)?

Zu 2.:

Standort	Öffnungszeiten
Gemeinschaftsunterkunft (GU) Harlemer Str.	Flexibel, angepasst an die Bedürfnisse der Besucher
GU Freudstr.	Jeden 2. und 4. Mittwoch von 15:00 – 16:00 Uhr
GU Senftenberger Ring GU Oranienburger Straße	Jeweils einmal pro Woche für ca. zwei Stunden
Nachbarschaftshaus Urbanstraße/Nachbarschaftsgarten Kreuzberg	Jeweils mittwochs 17:00 – 19:00 Uhr

Zu den anderen Standorten liegen keine Informationen vor.

3. Wie viele (Stamm)Besucher haben die einzelnen Standorte?

Zu 3.:

Standort	Besucher
Gemeinschaftsunterkunft Harlemer Str. (GU)	Die Teilnahmezahlen variieren stark und sind bedarfs- und themenabhängig
GU Freudstr.	Regelmäßige nehmen drei bis fünf Teilnehmer das Angebot wahr.
GU Senftenberger Ring GU Oranienburger Straße	Das Angebot wird von jeweils fünf bis 15 Teilnehmern wahrgenommen.

Zu den anderen Standorten liegen keine Informationen vor.

4. Finden in den Männer-Cafés auch Treffen in festen Gruppen statt? Wenn ja, wie setzen sich diese Gruppen zusammen?

Zu 4.: Nein, derzeit finden keine Treffen in festen Gruppen statt.

5. Welche konkreten Hilflagen werden im Rahmen der Treffen adressiert?

Zu 5.: Die Themen sind sehr breit gefächert und beziehen sich auf Alltagsfragen wie beispielsweise Erziehung- und Bildungsthemen, Wohnungs- und Jobsuche, Sprachkurse und weitere Themen, die die Besucherinnen und Besucher beschäftigen. Darüber hinaus sehen manche Angebote das Kennenlernen von Freizeit- und Beratungsangeboten im Kiez und im Bezirk vor.

6. Was lässt den Senat zu der Schlussfolgerung kommen, dass es einen großen Bedarf für Männer-Cafés gibt, wenn den Einrichtungen weder ein Konzept zugrunde liegt noch die Angebote evaluiert werden?

Zu 6.: Der Senat hat in seiner Antwort zur Frage 6 der Schriftlichen Anfrage S-19/10139 ausgeführt, dass kein gesamtstädtisches Senatskonzept vorliegt. Die Zielsetzungen der Angebote in den Bezirken wurden in der Beantwortung der Frage 6 der Schriftlichen Anfrage S-19/10139 aufgeführt.

Es besteht seit 2015 ein steigender Bedarf an der Beratung und Betreuung von männlichen Geflüchteten, von denen ein Teil alleinreisend ist. Dieser Bedarf besteht aufgrund der Herausforderungen des Alltags, ob Wohnungs- oder Jobsuche, Sprachmittlungsbedarfe, gesundheitliche Beratung weiterhin, insbesondere für die Betroffenen, deren Familien vollständig oder teilweise nicht in Deutschland verweilen. Die niedrigschwelligen Angebote werden angesichts der derzeitigen pandemischen Bedingungen weiterhin nachgefragt, so dass von einem Bedarf auszugehen ist. Aufgrund der seit dem Frühjahr 2021 verstärkten Flucht- und Migrationsbewegungen, die zum verstärkten Zugang von Asylbegehrenden und zur verstärkten humanitären Aufnahme, insbesondere von

Menschen aus Afghanistan geführt haben, wird von einem steigenden Bedarf ausgegangen. In diesem Sinne wird mit dem Erhalt und einem eventuellen Ausbau der Angebote die Teilhabe der geflüchteten Menschen am gesellschaftlichen Leben gestärkt, dies ist eine der Zielsetzungen des Senats.

Berlin, den 05. Januar 2022

In Vertretung

Wenke C h r i s t o p h

Senatsverwaltung für
Integration, Arbeit und Soziales